

Rudolf Steiner

## JOSEPH MÜLLER: „DER REFORMKATHOLIZISMUS“

Erstveröffentlichung: Magazin für Literatur, 67. Jg., Nr. 41, 15. Okt.  
1898 (GA 31, S. 288)

In der Schrift «Der Reformkatholizismus. Die Religion der Zukunft. Für die Gebildeten aller Bekenntnisse dargestellt» tritt der bayerische Geistliche Dr. Joseph Müller dafür ein, dass der Katholizismus sich die Errungenschaften der modernen Wissenschaft zunutze machen müsse. Er könne dadurch seine alte Zauberkraft von neuem erhalten. Die Kirche könne die Lehren der Gegenwart ganz gut vertragen; sie müsse ihnen nur, damit sie dem religiösen Empfinden dienen können, den katholischen Stempel aufprägen. Ähnliche Ansichten vertritt ja auch Professor Schell. Die Herren können sich nicht entschließen zu glauben, dass der Katholizismus der Todfeind der modernen Wissenschaft, und dass er keiner Reform durch dieselbe fähig ist. Wenn eine wissenschaftliche Wahrheit von einem katholisch empfindenden Menschen kommentiert wird, so verliert sie sofort ihre ursprüngliche Bedeutung. Denn der katholische Philosoph will nicht und kann nicht wollen, dass seine Prinzipien umgestaltet werden; er will dagegen die moderne Wissenschaft so pressen und drehen, dass sie in die dogmatischen Vorstellungen der Kirche passt. Man kann sich von der Richtigkeit dieser Bemerkungen durch Lesen derjenigen wissenschaftlichen Schriften überzeugen, die in der letzten Zeit von katholischen Philosophen in die Welt gesetzt worden sind.